

Monches fällt nor emm Fremde uff

Omm Mondaach hotts Telefon geklingelt unn moin Freund Hubert war droo. Hannes, hotter gonz uffgekratzt ins Telefon gerufe, wie geht es dir?

Och no ja, liewer Hubert, habb ich ze Ontwort gewwe, ess geht. Unn wie geht's dir?

Mir geht es sehr gut, hotter gesaat. Du, ich wollte dich mal besuchen und hatte am Freitagmorgen bei euch angerufen, aber niemand hat sich gemeldet. Ich wollte bei euch einen Kaffee trinken und ein wenig erzählen.

Ich saach: Dess dut merr laad. Awwer mir warn de gonze Freidaach unnerweechs gewese. Was hosde dann in Flerschem gemacht unn warum bisde omm Sunndaach nitt emol kumme?

Doo sächter: Ich war nur von Donnerstagabend bis Samstagfrüh in Flörsheim, ich musste am Freitag nach Rüsselsheim auf die Beerdigung eines ehemaligen Arbeitskollegen. Aber da du nicht zuhause warst hatte ich am Freitagvormittag genug Zeit, mir euer neues Zentrum anzusehen, die Kolonnaden. Schön sind die geworden, da könnt ihr stolz drauf sein. Besonders die Parkplätze gefallen mir gut, die sind schön breit, da stößt man so schnell nicht mit der Autotür das Nachbarauto an. Eines nur hat mir nicht gefallen, nein, zwei Dinge waren es sogar. Manches fällt halt nur einem Fremden auf. No, frooch ich, was hotter dann nit gefalle?

Ja, moont de Hubert, die Abstellgaragen für die Einkaufswagen, ob die vom Aldi oder die vom Rewe, die waren voller Unrat. Anscheinend werfen viele Leute die Kassenzettel vom Vorbenutzer oder sogar ihre eigenen genau wie aufgerissene Verpackungen dort hinein, hinter die letzten Wagen. Dort vermischen sie sich mit Staub und Dreck zu einer Art schmutzigen Pappmaschees. Das ist nicht sehr schön. Wer ist denn dafür zuständig, diesen Unrat wegzumachen? Doch der, der so eine Garage betreibt. Aber wie auch immer, es macht einen schlechten Eindruck und warum? Weil neben diesen Garagen kein Behälter steht, in den man Papier und Abfall hineinwerfen kann. Stellt man dort Behälter auf, werden die Leute sie auch benutzen, ganz sicher.

Unn, frooch ich noch, was war dess zweite, was dir nit gefalle hott?

Doo sächter: In der Bürgermeister-Lauck-Straße die freistehende Pfostenwerbetafel unmittelbar am Kreisel vor der Wand der Kolonnaden, weißt du ...

Ich saach: Dess iss de Piskowitsche-Kreisel.

Er druff: Ach ja, der. Ja, dort steht doch so eine Werbetafel, wenn du von der Rheinallee her kommst siehst du sie vor dir, wenn du in den Kreisel hineinfährst. Also so eine Werbetafel wird ja nur aufgestellt, damit sie auf irgendwelche Produkte oder Geschäfte aufmerksam macht. Die Aufmerksamkeit aber brauchen die Autofahrer in diesem Kreisel nicht allein für die anderen Autos, die im Kreisel sind und von denen du oft nicht weißt, bleiben sie im Kreisel oder fahren sie aus ihm hinaus, weil viele Autofahrer dabei nicht blinken, nein, dort sind auch einige Querungshilfen für Fußgänger. Ich sag' dir, mein lieber Hannes, wenn die Werbetafel in Betrieb ist dauert es nicht lange und es gibt dort einen Unfall. Ich möchte nicht derjenige sein, der für die Aufstellung dieser Tafel das Geld kassiert. Ich sag' dir was, Hannes, das muss mal in die Flörsheimer Zeitung, damit später niemand sagen kann, das haben wir nicht gewollt.

Ich saach: Ich versprech derrs, mein lieber Hubert, dasses noch in dere Woch ins Blättche kimmt.

Eiern Honnes